

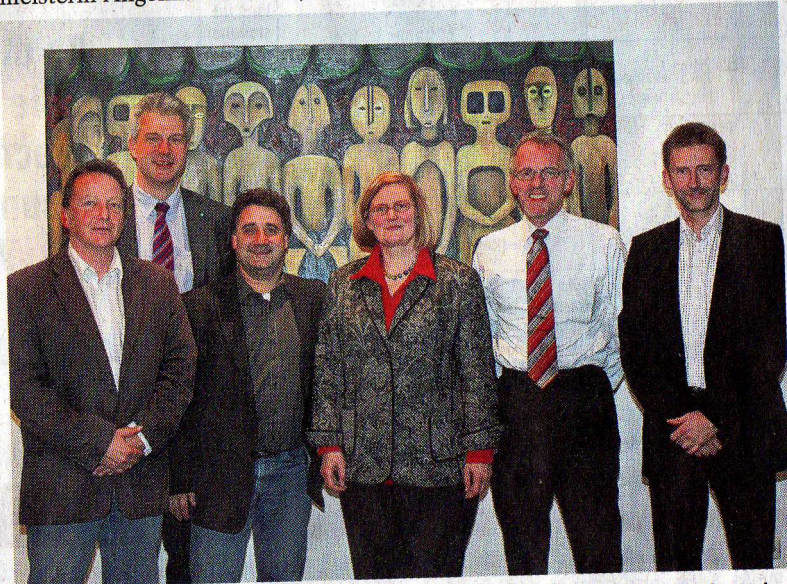
# Gemeinsam noch effektiver

## Bürgermeisterin besucht Netzwerk Großbeerenstraße

Mariendorf. Eine von inzwischen mehreren erfolgreichen unternehmerischen Kooperationen in Tempelhof-Schöneberg heißt Netzwerk Großbeerenstraße und ist mit Hilfe des Programms „Wirtschaftsdienliche Maßnahmen“ entstanden. Vergangene Woche besuchte Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler, zu deren Aufgabenbereich auch die Wirtschaftsförderung zählt, erstmals auf Einladung den Vorstand des Netzwerks Großbeerenstraße. Dessen Arbeitskreise heißen: Interessenvertretung, Marketing, Einkauf, IT-Technik, Klima Positiv und Personal sowie Ausbildung – sie treffen sich alle vier Wochen, um an innovativen Ideen zu arbeiten. Der Vorstandsvorsitzende des Netzwerks, Hinrik Weber, machte die Vorteile dieser Zusammenarbeit deutlich: „Der kleine Unternehmer hat keine Zeit, sich um Anliegen außerhalb seines Unternehmens zu kümmern, dafür hat das Netzwerk die Kraft.“

Angelika Schöttler sprach über die Schwerpunkte ihrer Arbeit: „Für mich sind neben den klassischen Aufgaben der Wirtschaftsförderung die Themen Übergang Schule/Beruf, Integration von Jugendlichen mit migrantischem Hintergrund und familienfreundliche Betriebe besonders wichtig.“

Damit die Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Wirtschaft künftig noch effektiver funktioniert, sagte Bezirksbürgermeisterin Schöttler dem Netzwerk eine Standortkonferenz gemeinsam mit Vertretern aus Politik und Verwaltung im Rathaus Schöneberg zu. eb/be



Stephan Kersten (Lankwitzer Werkstätten), der erste Vorsitzende Hinrik Weber (Pepperl+Fuchs GmbH), René Mühlroth (TeachCom Edutainment gGmbH), Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler, der stellvertretende Vorsitzende Werner Schmidt, Marcius Dellnitz (Röhnert Holzhandels-gesellschaft mbH).

Foto: bats